



**Ergebnis-Protokoll Verkehrsgespräch Bergmannkiez
vom Donnerstag, den 31.10. 2015 um 19:30 h im Wasserturm**

Anwesend: 51 Teilnehmer/innen

TOP 1: Informationen zur Friesenstraße und zur Parkraumbewirtschaftung

Friesenstraße

Aus aktuellen Informationen von Senats- und Bezirksseite ergibt sich folgender Stand:

- Die Finanzmittel für die Baumaßnahme stehen bereit,
- Bautechnische Prüfung Senat bis Dezember 2016 (z.B. welche Materialien sollen verwendet werden)
- Anschließend erfolgt dann die Ausschreibung durch das Tiefbauamt,
- Geplanter Baubeginn ist in jedem Fall nach Ende der Winterperiode, bei entsprechender Witterung somit ab Beginn 2. Quartal 2017,
- Die VLB muss OK geben, insb. zur Leitung des Verkehrs in der Bauzeit,
- Derzeit favorisiert wird für die Friesenstraße eine Einbahnstraßen-Lösung bergauf auf der ganzen Strecke. Bedeutet: Kein Verkehr von Columbiadamm Richtung Markthalle. Der 248er Richtung Norden soll über Mehringdamm – Bergmannstraße – Zossener Straße geführt werden.

Parkraumbewirtschaftung

- Es läuft aktuell ein Prüfungsauftrag des Bezirks zur Einführung einer bezirksweiten Parkraumbewirtschaftung.
- Der Bergmannkiez soll dabei zeitlich bevorzugt betrachtet werden, u.a. vor dem Hintergrund um die „Begegnungszone Bergmannstraße“.
- Laut bereits länger vorliegenden Erhebungen hat der Bergmannkiez insgesamt rund 3.000 Parkplätze, davon ca. 100 auf der westlichen Bergmannstraße (Markthalle bis Mehringdamm).
- Erfahrungen u.a. auch schon aus Friedrichshain zeigen, dass aufgrund höherer Fluktuation eine höhere Parkplatzkapazität von ca. 20 Prozent (= Bergmannkiez: 600) bringt.
- Ein „Nebeneffekt“ von Parkraumbewirtschaftung ist eine höhere Präsenz von Einsatzkräften des Ordnungsamts im entsprechenden Gebiet. Erfahrungen zeigen, dass sich das langfristig auf eine bessere Einhaltung der Spielregeln im Gebiet insgesamt auswirkt.

TOP 2: Testphase Begegnungszone Bergmannstraße

Nach einem kurzen Rekurs auf die Entwicklung auf die bisherige Diskussion um die Begegnungszone Bergmannstraße einschließlich des begleitenden Bürgerbeteiligungsverfahrens gab es den Hinweis auf die Vorstellung des ersten Planungsentwurfs für eine „Testphase“ am

03.11.2016 um 19 h im Columbia-Theater. Die Testphase wurde als eine Kurskorrektur des Senats vor dem Hintergrund a.) der Ergebnisse der ersten Phase des Beteiligungsverfahrens zwischen September 2015 und Juni 2016, sowie b.) auf die öffentliche Diskussion um die Maaßenstraße vorgestellt.

Anschließend gab es eine kurze städte- und verkehrsplanerische Einführung zum Thema „Charakter der Bergmannstraße“ und welche Probleme dort unter Beachtung welcher Vorgaben (z.B. keine Verschwenkungen, Beibehaltung der geraden Straßenlinie) zu lösen sind.

Zur Testphase wurden die bereits bekannten Punkte vorgetragen, also v.a. die Verschmälerung der Fahrbahn durch Einbringen sog. „Parklets“ neben den Bürgersteigen mit unterschiedlichen Funktionen (Fußgänger-Aufenthalt, Fahrrad abstellen, Lieferverkehr-Bereiche, Parkplätze) im Bereich der bisherigen Parkstreifen. Auch soll es mehr ausgewiesene Querungsmöglichkeiten mit verbesserten Sichtbeziehungen geben.

In der Diskussion wurde als ein befürchtetes Hauptproblem von den Teilnehmer*innen angesprochen, dass nicht zu erwarten sei, dass ohne effektive Kontrolle das „wilde 2.Reihe Parken“ insb. auch von Liefer-Diensten aufhört, was zu einer verschärften Situation auf dem Fahrbahn-Bereich zwischen allen Verkehrsteilnehmer*innen führen könnte.

Aus Kreisen anwesender Gewerbetreibender wurde darauf hingewiesen, dass es von ihnen bereits einen eigenen Planungsentwurf zur Bergmannstraße gibt. Kritisiert wurde, dass es entgegen Zusagen bis heute keine Stellungnahme dazu seitens des Bezirks gibt.

Daneben wurden von Teilnehmer*innen zahlreiche Befürchtungen, Anregungen und Fragen geäußert. Dazu gab es den Hinweis, dass diese auf der Veranstaltung am 3.11. direkt an Senat und / oder Bezirk gestellt werden können.

Die Initiative leiser-bergmannkiez wies darauf hin,

- dass für die Initiative weiterhin die Frage im Vordergrund steht, was im Zeitraum der Testphase mit der Markthallen-Kreuzung geschieht. Es könne nicht sein, dass die weiteren konkreten Planungen zur diesem Verkehrsknotenpunkt mit einer Testphase auf Eis gelegt würden, und es dann vielleicht 2019 ein Ergebnis der Testphase Bergmannstraße gäbe, aber keine Planung für die Kreuzung. In diesem Zusammenhang wurde mit den Teilnehmer*innen noch einmal ausführlich und sehr konstruktiv über Möglichkeiten und Wirkungen einer Sperrung der Zossener Straße auf Höhe der Markthalle für den motorisierten Durchgangsverkehr in Nord-Süd-Richtung diskutiert;
- dass mit der Testphase eine zusätzliche Chance einer Bürgerbeteiligung für eine Verkehrsgestaltung besteht, an der die Initiative weiter mitwirken werde;
- dass die Initiative zur Bewertung einer Testphase Begegnungszone über die gesamte Strecke der Bergmannstraße vor allem das Kriterium ansetzt, inwieweit es gelingt, dadurch den motorisierten Verkehr im Kiez zu reduzieren und bessere Voraussetzungen für Fußgänger und Radfahrer schafft.

Die Veranstaltung endete mit der Aufforderung, dass sich alle Interessierten möglichst zahlreich an der Info-Veranstaltung am 3.11.2016 zur Testphase beteiligen mögen. Abschließend wies die anwesende Initiative „Wem gehört Kreuzberg“ auf ein geplantes „Kiez-Palaver“ im Wasserturm am 5.12.2016 hin.
